

Prof. Dr. phil. Günther Wüsten

Institut Soziale Arbeit und Gesundheit

Email: [guenther.wuesten@fhnw.ch](mailto:guenther.wuesten@fhnw.ch)

Website: [www.psychosozialeberatung.ch](http://www.psychosozialeberatung.ch)



### **Kurzbiografie**

Studium der Sozialpädagogik an der Fachhochschule in Düsseldorf und Bochum (1987). Zweitstudium in Psychologie mit den Fächern klinische Psychologie, Psychopathologie und Sozialpsychologie an den Universitäten in Basel und Bern.

Postgraduale Ausbildung zum psychologischen Psychotherapeuten an der Universität Bern. Klinische Praxis an der psychiatrischen Universitätsklinik in Basel. Seit 2004 als Dozent an der Fachhochschule Aargau und später an der Fachhochschule Nordwestschweiz tätig.

Arbeitsschwerpunkte liegen in ressourcenorientierten Methoden und Konzepten in der Psychosozialen Beratung und Psychotherapie sowie in der klinischen Sozialarbeit. Seit 2006 Leitung des Masterprogramms zur Psychosozialen Beratung ([www.psychosozialeberatung.ch](http://www.psychosozialeberatung.ch)) an der Fachhochschule Nordwestschweiz.

### **Berufliche Tätigkeiten**

#### **Seit 2006**

Professur Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Soziale Arbeit am Institut Soziale Arbeit und Gesundheit. Arbeitsbereiche; psychosoziale Beratung, klinische Sozialarbeit, ressourcenorientierte Methoden und Konzepte

**2004 - 2006**

Professur Fachhochschule Aargau Departement Soziale Arbeit. Arbeitsbereiche; Leitung von Modulen in der Bachelorausbildung Soziale Arbeit, Beratung, psychische Störungen, Krisenintervention

**2002 – 2004**

Dozent an der Fachhochschule Aargau Departement Soziale Arbeit

**Berufliche Tätigkeiten****2002 – 2004**

Mitarbeit in der postgradualen Ausbildung Psychotherapie Universität Basel

**1998 - 2002**

Psychiatrische Universitätspoliklinik Basel

**1989 - 1992**

Jugendamt Lübeck Soziokulturelles Zentrum

**1988**

Opera Factory London, Zürich

**1985 - 1987**

Lichttechnik Schauspielhaus Düsseldorf

**1984 – 1987**

Kinderhilfezentrum Düsseldorf

**1981 – 1982**

Schule für körperlich und geistig beeinträchtigte Kinder Mönchengladbach

**Studium und Ausbildung****2006**

Dissertation in Klinischer Psychologie. Thema: *Ressourcenaktivierende Methoden in der Psychotherapie, Fokussierung der Ressourcenperspektive.* Universität Bern

**2003**

Fachausbildung zum Psychotherapeuten an der Universität Bern

**2003**

Kantonale Praxisbewilligung für Psychotherapie im Kanton Baselland

**1992 - 1998**

Psychologiestudium an der Universität Bern Abschluss Studienfächer: Klinische Psychologie, Sozialpsychologie, Psychopathologie

**1990**

Staatl. anerkannter Diplom-Sozialpädagoge FH

**1987 - 1988**

Schauspiel Akademie Zürich

**1987**

Diplom Sozialpädagoge Evangelische Fachhochschule Rheinland Westfalen Lippe

**1981**

Allgemeine Hochschulreife am humanistischen Gymnasium Viersen

## **Projekte (Auswahl)**

- Leitung des Masterprogramms zur Psychosozialen Beratung (MAS). Entwicklung, Konzeption und Durchführung folgender Certificate of Advanced –Studies (CAS)
- CAS Methoden und Konzepte der Psychosozialen Beratung
- CAS Ressourcenorientierte Beratung
- CAS Zielorientierte Beratung
- CAS Handlungsorientierte Beratung
- CAS Künstlerische und kulturelle Kompetenzen in der psychosozialen Praxis
- Seit 2002 mit insgesamt mehr als 700 Studierenden im MAS Programm
- Fachtagung Klinische Sozialarbeit in Kooperation mit dem ECCSW, der Alice Salomon Hochschule Berlin und der Fachhochschule Coburg
- Mitglied der Modulleitung Beratung im BA Soziale Arbeit
- Entwicklung und Konzeption folgender Module, Begleitung und Unterstützung von Menschen mit psychischer Belastung oder Störung, spezielle Methoden der Beratung, theaterpädagogische Methoden in der Sozialen Arbeit, Erfahrungs- und Erlebnisorientierte Methoden in der Psychosozialen Praxis.
- Seit 2004 stellvertretend in der Leitung des Instituts für Soziale Arbeit und Gesundheit
- Ausarbeitung und Koordination des Projekts „Beratungsangebot für Studierende“. In Kooperation mit dem BKSSH, dem BSJ, der Studien- und Laufbahnberatung, dem Schulpsychologischen Dienst und der Lehrerinnen und Lehrerberatung des Kantons Aargau.

## Publikationen (Auswahl)

Wüsten, G. (2016). Businessplan Künstlerische und Kulturelle Kompetenzen in der psychosozialen Praxis. Olten/Schweiz.

Wüsten, G. (2016). "Soziale Ressourcen ein Schlüssel zur Gesundheit." Psychotherapie im Dialog 2: 48 – 52

Flückiger, C. and G. Wüsten (2015). Ressourcenaktivierung. Ein Manual für Psychotherapie, Coaching und Beratung. Bern, Huber.

Hüttemann, M., et al. (2015). Klinische Sozialarbeit. Handbuch Sozialwesen Schweiz. A. M. Riedi, M. Zwilling, M. Kressig Meier, P. B. Bartolette and D. Aebi Zindel. Bern, Haupt.

Wüsten, G. (2014). Die Muse küsst - und dann? Rezension socialnet.de. H. W. Claudia Schuh. Köln.

Wüsten, G. (2013). Ressourcenorientierung. Beratungskompetenzen. R. M. Pauls Helmut. Freiburg i. Breisgau, Lambertus.

Flückiger, C. and G. Wuesten (2013). Ressourcenorientierte Gesprächsführung-Advanced Practitioner. Ressourcen... J. Schaller and H. Schemmel. Tübingen, DGVT.

Wuesten, G. and M. Amann (2013). "Mit Zielen arbeiten trotz widriger Umstände. 5. Fachtagung Klinische Sozialarbeit an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW." Sozial Aktuell 10: 37-38

Wuesten, G. and H. Schmid (2012). Ressourcenaktivierung. Ressourcen im Sozialstaat. A. Schubert and F. Christian. Stuttgart, Kohlhammer: 306-312.

Schmid, H. and G. Wuesten (2012). Ressourcenorientierte Soziale Arbeit bei Personen mit Abhängigkeitsproblemen. Ressourcen im Sozialstaat. A. Knecht and F. Schubert. Stuttgart Kohlhammer: 323-334.

Flückiger, C., et al. (2010). Resource Activation. Using Clients' Own Strengths in Psychotherapy and Counseling. Bern.

Wuesten, G. (2010). Businessplan Handlungs- und Ressourcenorientierte Beratung. Olten, Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Soziale Arbeit.

Wuesten, G. (2010). Rezension - Weiner, Bernhard (2009). Motivationspsychologie. Weinheim: Beltz Psychologie Verlags Union PVU, socialnet. 8230 php.

## Publikationen

Wuesten, G. and C. Flückiger (2009). Resource Activation. Using Clients' Own Strength in Psychotherapy and Counseling. Resource Activation. Using Clients' Own Strength in Psychotherapy and Counseling. C. Flückiger and G. Wuesten. Göttingen, Hogrefe: 35-57.

Wuesten, G. (2009). Businessplan Zielorientierte Beratung bei Störungen der psychischen Gesundheit. Olten, Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Soziale Arbeit.

Schmid, H. and G. Wuesten (2009). "Theoriebasierte intervenierende Soziale Arbeit bei Suchtproblemen." Klinische Sozialarbeit 5(4): 4-6.

Wuesten, G. (2009). Master of Advanced Studies (MAS) Psychosoziale Beratung. Psychosocial Counseling. Olten, Hochschule für Soziale Arbeit, Fachhochschule Nordwestschweiz.

Hofecker-Fallahpour, M., Zinkernagel-Burri, C., Stoeckli, B.; Wüsten, G.; Stieglitz, R.-D.; Riecher-Roessler, A. (2003). Gruppentherapie bei Depression in der frühen Mutterschaft. *Der Nervenarzt*, 74 (9), S. 767-774.

Hofecker Fallahpour, M., Riecher-Roessler, A., Wüsten, G., Zinkernagel, C., Stieglitz, R.-D. (2001) Gruppentherapie für depressive Mütter. In: Riecher-Roessler, A. & Rohde, A.. *Psychische Erkrankungen bei Frauen. Für eine geschlechtersensible Psychiatrie und Psychotherapie*. Basel, S. 307-320.

Wuesten, G. (2009). Businessplan Zielorientierte Beratung bei Störungen der psychischen Gesundheit. Olten, Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Soziale Arbeit.

Hofecker-Fallahpour, M., Zinkernagel-Burri, C., Stoeckli, B.; Wüsten, G.; Stieglitz, R.-D.; Riecher-Roessler, A. (2003). Gruppentherapie bei Depression in der frühen Mutterschaft. *Der Nervenarzt*, 74 (9), S. 767-774.

Hofecker Fallahpour, M., Riecher-Roessler, A., Wüsten, G., Zinkernagel, C., Stieglitz, R.-D. (2001) Gruppentherapie für depressive Mütter. In: Riecher-Roessler, A. & Rohde, A.. *Psychische Erkrankungen bei Frauen. Für eine geschlechtersensible Psychiatrie und Psychotherapie*. Basel, S. 307-320.

## **Mitgliedschaften**

- Mitgliedschaft im European Centre for Clinical Social Work
- Mitgliedschaft im Verband der Psychologinnen und Psychologen beider Basel
- Mitgliedschaft bei der Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen FSP.
- Von 1989 – 1992 Mitglied des Vorstands der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur Schleswig Holstein.
- Von 1984 – 1986 studentischer Vertreter im Fachbereichsrat der Fachhochschule Bochum.